

Deutsche Bilderbogen für Jung und Alt.

I. II. Serie.

(Bogen 1—100.)

Preis: schwarz pro Bog. 1 N \mathcal{A} — 3 fr.;
col. 2 N \mathcal{A} — 6 fr. ord.Preis: geb. in 4 Bde. schwarz der Bd. zu 1 \mathcal{A}
2½ N \mathcal{A} — 1 fl. 48 fr. ord.Preis: geb. in 4 Bde. col. der Bd. zu 1 \mathcal{A} 25 N \mathcal{A}
— 2 fl. 54 fr. ord.Preis: für die 100 Bogen in 1 Bd. geb. schwarz
3 \mathcal{A} 20 N \mathcal{A} — 6 fl. ord.; col. 6½ \mathcal{A} — 10 fl.
48 fr. ord.

A cond. mit 33½ %, baar mit 50 %.

Professor Jul. Kläiber sagt darüber im
Württemb. Staatsanzeiger:

Ein schönes und sehr verdienstliches Unternehmen sind die in der Buchhandlung von Gustav Weise hier erscheinenden „Deutschen Bilderbogen“. Jedermann kennt die Münchener Bilderbogen und Jedermann gewiß hat sich schon in den verschiedensten Lagen an ihnen ergötzt und an der merkwürdigen Fülle anziehendsten Stoffes in ihnen seine Freude gehabt. Aber Jedermann wird auch dann und wann bei den Münchenern sich nicht befriedigt gefühlt haben, sei es die Auswahl, sei es das Bild, sei es der Text — man merkt zu oft, daß das Aufgenommene nicht ursprünglich und von Haus aus für das Bilderbogen-Unternehmen bestimmt war, sondern theilweise aus ganz anderem Zusammenhang herausgenommen, oft etwas gewaltsam hier zusammen gruppiert wurde. Das Stuttgarter Unternehmen hat den bedeutenden Vortheil nicht, den die Münchener an dem großartigen Material der „fliegenden Blätter“ haben; aber dafür ist es von Haus aus mit Bedacht auf das gesetzte Ziel hin eingerichtet, und Auswahl und Behandlung der Darstellungen läßt sehr wenig zu wünschen übrig. Ich habe mich die Mühe nicht verdrießen lassen, die beiden bis jetzt erschienenen Bände, 100 Bogen, genau darauf anzusehen — Mühe war es ohnedies keine, sondern die angenehmste Kurzweile, die sich denken läßt. In der That nichts Behaglicheres, als diese bunte Sammlung von Bildern der verschiedensten Künstler zu durchblenden und sich an dem mannigfaltigen Wechsel der dargestellten Scenen zu ergötzen. Denn, wahrhaftig, es sind schöne Arbeiten in Menge darunter, die einem Erwachsenen wohl das Herz im Leibe erfreuen können. Ganz vorzüglich ist z. B. das Gebiet der Jagd vertreten; drei Künstler, Deiker, Kröner, Simmler, wetteifern in den hübschesten, theilweise vom schönsten poetischen Duft umflogenen Wald- und Waldbildern, und des letzteren „Jägerlatein“ wird nicht bloß bei den Angehörigen des edeln Waldwerks lustige Verehrer finden. Dann sind da Scenen aus dem Orient, aus Aegypten, aus der Wüste, aus dem Sklavenleben, mit meisterhafter Kraft des Lebens gezeichnet von Genz, der eben sehr lange im Orient seine Studien gemacht hat; dann wieder Küstenbilder aus dem deutschen Norden von Esche, herrlich gezeichnete Genrebilder aus dem Strandleben von Jordan, zwei Waldbilder von Becker, je einen ganzen Bilderbogen füllend, so anmuthend und topographisch so trefflich hingestellt, daß man sie ohne Weiteres als Zimmerschmuck an die Wand hängen kann. Auf der andern Seite dann Bilder aus der Geschichte, zumal von Häberlin; aus der Märchenwelt mit Beifügung des Grimm'schen Texts, einige sehr gelungene Compositionen von Ofterdinger; aus

dem Kinderleben von dem vielgefeierten und heißvereherten Oskar Fleisch; flotte Reiterbilder von A. Beck; dann die humoristischen, einiges recht Ansprechende von Reinhardt, von Gustav Süss, von Ofterdinger, wiewohl in diesem Gebiet die Münchener mit ihrem urwüchsigem Humor immerhin noch um ein Gutes voraus sind. Sehr ergötzlich sind die beiden Blätter von Reinhardt: „Lob der edeln Musica“, die schöne Geschichte von dem lustigen Musikanten, der am Nil spaziert und von einem Krokodil am Frackflügel erwischt wird, und das berühmte Lied des Herrn von Mühlner: „Grad aus dem Birthshaus u.“, gewiß ein schwieriger Vorwurf für die Illustration, beide mit Text und Melodie, und höchst erfreut waren wir auch, bei dieser Gelegenheit zu Text und Melodie des sehr schönen Liedes von Schneiders Höllensfahrt zu gelangen. Reizend ist auch eine höchst energische Familienwaschscene aus dem Swinogel'schen Hause, und reizend sind endlich — last not least — die Schattenbilder von Paul Konevka, dem liebenswürdigen Künstler, der sich durch die köstlichen Schöpfungen seiner Scheere schon so viele Freunde unter uns erworben und uns jetzt eben zu Weihnachten mit den wunderbar schönen Schattenbildern zu Shakespeares Sommernachtstraum beschenkt hat. Es sind, wenn wir recht gezählt haben, im Ganzen 35 Künstler in diesen 100 Nummern vertreten, und das Wohlthuende ist zu sehen, daß es keine Handwerksarbeit ist; sie haben con amore componirt und gezeichnet, und schön ist es doch, daß man der Kinderwelt nicht bloß den Abfall vom Tisch der Alten gibt, sondern daß respectable Künstler das Schönste aus ihrer Skizzenmappe nehmen, um sie zu erfreuen, und durch frühen Anblick von geistig entworfenen und schön gezeichneten Bildern den im Kinde schlummernden Schönheitssinn, wenn auch noch unbewußt, zu nähren. Darum, wer seinem Kinde eine Freude machen will und sich dazu, der hole einen Band dieser Bilderbogen. Denn — noch einmal — es ist wahrhaft vergnüglich, nach Tisch zu Kaffee und Cigatte diese Bilderwelt an sich vorüberziehen zu lassen und sich jetzt in die Albanerberge, jetzt an den Nil oder in das verschwiegene Dunkel herrlicher Wälder zu träumen.

Stuttgart. Verlag von Gustav Weise.

Auslieferungslager für Norddeutschland (gegen baar mit 50 %) bei Paul Bette in Berlin, Franzöf. Straße 49.

[11600.] Es war uns leider nicht gelungen, alle Bestellungen auf das

Kunst-Gedenkblatt

zur Jubel-Feier Pius IX., den Papst segnend darstellend (nach dem neuesten, dem Künstler in jüngster Zeit von Sr. Heiligkeit verehrten Portrait), illustriert umgeben mit den Hauptmomenten aus dem Leben des Jubelgreises, nach einem Entwurfe von Professor C. Scheuren und in Farbendruck prachtvoll ausgeführt in der lithographischen Anstalt von R. Reiß in Düsseldorf

(Blatthöhe 21½" — 26½").

zu effectuiren.

Durch Vermehrung der Arbeitskräfte sind wir jedoch jetzt in der Lage, solches thun zu können, und machen wir Sie hiermit nochmals auf unser Circular und die Bezugsbedingungen obigen Kunst-Gedenkblattes aufmerksam.

Preis ord. 1 \mathcal{A} 10 \mathcal{S} .

gegen baar mit 33½ % Rabatt, bei Abnahme

von mehr als 25 Exemplaren in einer Sendung 40 % Rabatt gegen baar, bei Abnahme von mindestens 100 Exemplaren in einer Sendung können noch besondere Vortheile gewährt werden.

Ein Probeblatt mit Subscriptionliste erlasse mit 50 % Rabatt gegen baar, welches, überall durch tüchtige Colporteurs verbreitet, sich eines sichern und bedeutenden Absatzes erfreut.

Außerdem bitte ich Sie besonders im Auge zu halten, daß zum ökumenischen Concil ebenfalls ein von demselben Künstler in jeder Beziehung prachtvoll, geschichtlich reich ausgestattetes und meisterhaft ausgeführtes

Pendant

zu obigem Gedenkblatte

erscheint, sodaß fast Jeder, der im Besitz des einen Bildes ist, das andere nicht entbehren will und so ein doppelt lohnendes Resultat, wofür schon der in der Kunstwelt rühmlichst bekannte Name des Künstlers, Professor C. Scheuren, wie das Renommé der lithographischen Anstalt von R. Reiß in Düsseldorf spricht, durch Verbreitung des Gedenkblattes erzielt wird.

Gleichzeitig mache ich Sie darauf aufmerksam, daß, um einem vielseitig geäußerten Wunsche zu entsprechen, auch das Blatt in halber Größe wie das obige, prachtvolle Lithographie in Thon- und Farbendruck, das Portrait in Farben ausgeführt, zum Preise von 15 \mathcal{S} pro Blatt mit 50 % Rabatt, jedoch nicht unter Abnahme von 6 Blatt nur gegen baar, erschienen ist; ebenso dasselbe Portrait Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX. aus dem großen Gedenkblatte, für sich, wie oben segnend dargestellt mit sacralisirtem Segensspruch in Kreide auf chinesischem Papier (Größe des chinesischem Papiers ohne weißen Rand 8" — 6½") à 15 \mathcal{S} ord. ebenfalls mit 50 %; gleiche Bedingungen.

In beiderseitigem Interesse ersuche ich Sie, falls Sie noch nicht auf dem Wege der Colportage den Vertrieb obigen Blattes bewerkstelligt haben sollten, solches sofort zu thun, um sich das Geschäft für das Concil-Blatt zu sichern und später hierdurch rechtzeitig Ihren Bedarf letztern Blattes aufzugeben, da ich anders in die Lage kommen könnte, Ihre Bestellung nicht pünktlich zu effectuiren.

Achtungsvoll

C. F. Calow's Kunsthandlung
in Eöln.

P. S. Fast alle bedeutenden europäischen und amerikanischen Journale enthalten die günstigsten Recensionen über obiges Kunst-Gedenkblatt. Bitte nur gegen baar zu bestellen, da ich andere Bedingungen nicht eingehen kann. Das Concil-Gedenk-Kunstblatt wird vor September c. nicht ausgeliefert. Der Obige.

[11601.] James Parker & Co. in Oxford bringen in Erinnerung:

Catalogus librorum hebraeorum in Bibliotheca Bodleiana jussu Curatorum digessit et notis instruxit M. Steinschneider. 4. Berolini 1852—60.

Conspectus codd. mss. hebraeorum in Bibliotheca Bodleiana. Appendicis instar ad Catal. librorum et mss. hebr., sub auspiciis Curatorum digessit M. Steinschneider. 4. Berolini 1857.

Die beiden Werke für 44 \mathcal{A} . Zu beziehen durch unseren Commissionär, Herrn C. F. Fleischer in Leipzig, welcher stets Exemplare auf Lager hat.